

Überleben der Algorithmushölle

15.10.2020 | [Craig Hemke](#)

So funktioniert das also jetzt. Der Dollarindex steigt und gewinnt 50% seiner Verluste vom Freitag zurück. Das führt zu ausreichend Algorithmusverkäufen im Hochfrequenzhandel (HFT), dass uns 100% der Zunahmen in den COMEX-Metallen vom Freitag verloren gehen. Wie Sie wissen, beobachte ich die COMEX nun seit mehr als 10 Jahren. Über die Zeit hinweg habe ich jede Menge temporärer HFT-Algorithmuskorrelationen gesehen, die mich verrückt gemacht haben. Da gab es die USDJPY-Verbindung 2014-2015. Dann die Yuan-Verbindung 2018. Doch währenddessen beförderten Veränderungen der echten Fundamentaldaten die Edelmetallpreise nichtsdestotrotz nach oben.

Und dies sind präzedenzlose Zeiten. Wir verzeichnen auf die Pandemie zurückzuführenden Wirtschaftsstress, massive Finanzdefizite, direkte Schuldenmonetisierung durch Zentralbanken, zunehmende weltweite physische Nachfrage... alles fundamentale Dinge, die den Preis nach oben befördern sollten. Doch Fundamentaldaten zählen für die vorprogrammierten Computer nicht, die digitale Metallderivate, die an der COMEX angeboten werden, kaufen und verkaufen. Was in dieser aktuellen Zeit zählt, ist der Dollarindex.



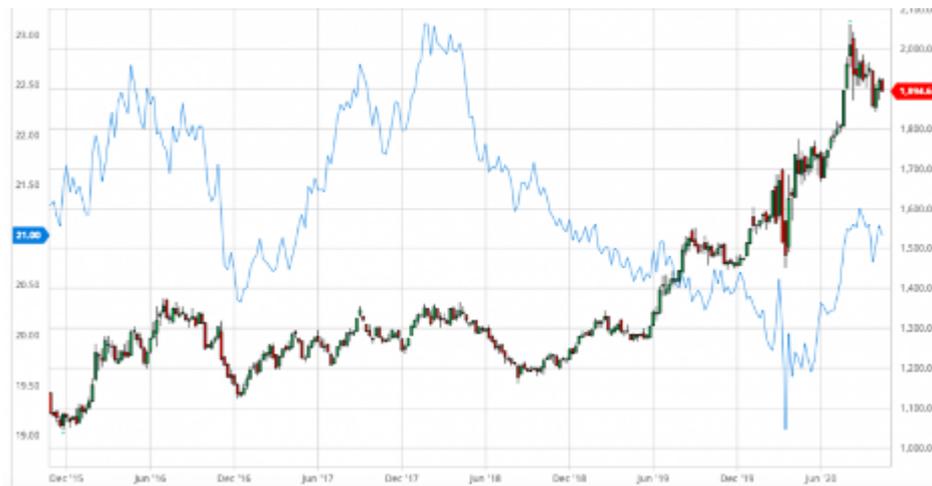
Doch so war es nicht immer. Egal was die Generalisten behaupten, der Goldpreis verläuft nicht einfach "invertiert zum Dollar." Diese übermäßig vereinfachte Ansicht verleugnet die spezifischen, fundamentalen Realitäten, die den Preis fast jeder Ware und Dienstleistung antreiben. Betrachten Sie die folgenden Punkte für Gold und Silber:

- durch COVID ausgelöster, wirtschaftlicher Stress
- massive Finanzdefizite
- direkte Schuldenmonetisierung durch Zentralbanken
- zunehmende, weltweite, physische Nachfrage

Doch diese Übernahme durch HFT-Algorithmen begann Mitte August und hat sich bis zum heutigen Tage fortgesetzt. Unten finden Sie einen Chart des COMEX-Goldes in Kerzen und den "UDN" ETF als blaue Linie. Der UDN ist ein ETF des invertierten US-Dollarindex. Das bedeutet, dass er steigt, wenn der Dollar fällt. Wenn Gold und Dollar also perfekt invertiert miteinander korrelieren, wie manche Leute meinen, dann würde man sehr wenig Unterschied zwischen den beiden sowie eine konsistente Korrelation erwarten. Sehen Sie das im unteren Chart? Ich nicht. Tatsächlich tritt oftmals das Gegenteil auf und wenn die fünf Jahre als Gesamtzeitraum hergenommen werden, dann ist der Dollar nahezu unverändert, während Gold um etwa 70% gestiegen ist.



Doch betrachten Sie nun die Entwicklung in nur diesem Jahr. Die Korrelation ist seit März offensichtlich enger geworden. Erinnern Sie sich, dass die blaue Linie steigt und der Dollarindex fällt, und anders herum.



Und betrachten Sie nun die Verbindung seit Mitte August, als wir rasch die plötzliche 1:1 Korrelation entdeckten. Derzeit zählt nichts anderes für den Goldpreis. Nicht nur das; COMEX-Gold entwickelt sich tatsächlich schlechter! Was Sie am Freitag erkennen können, als der Dollarindex von Donnerstag aus noch immer niedrig bleibt. Doch COMEX-Gold hat sich nun auch nach unten bewegt.



Hier kommt jetzt also der komplizierte Teil. Sie müssen sich selbst fragen, warum es plötzlich diese 1:1 Korrelation gibt.

- Ist sie auf die Abwesenheit von menschlichen Tradern in COMEX-Futures zurückzuführen? Beachten Sie, dass die Korrelation Ende März erst richtig in Schwung kam. Nun, was passierte Ende März? Die COMEX verkrampfte sich fast, als der EFP-Betrug endlich aufflog.
- Vermeiden große Institutionen und Hedgefonds derzeit einfach hohe Positionen und warten die US-Wahlen und andere kommende Ereignisse ab... und lassen Computer an ihrer Stelle zurück? Vielleicht, doch das gesamte Open Interest in COMEX-Gold bleibt relativ niedrig und auf fast denselben Niveaus, die wir während dem Preisanstieg im August verzeichneten.
- Und welche Organisationen haben die finanzielle Stabilität und das Verlangen, diese Algorithmen überhaupt erst zu erschaffen? Es sind keine Spekulationsfonds. Nur die Banken scheinen das Notwendige und die Motivation zu besitzen, die Preise auf diese Art und Weise zu unterdrücken und zu verwalten.

Nichtsdestotrotz ist die gekoppelte Preisentwicklung unbestreitbar und wir fragen uns, wann diese Verbindung letztlich zerbrechen wird... genau wie die USDJPY- und Yuan-Koppelungen letztlich durchbrochen wurden. Vielleicht nach den Wahlen? Vielleicht nach formeller Ankündigung der Renditekurvekontrolle durch den FOMC? Vielleicht sobald die Realzinsen neue Tiefs unter -1,1% verzeichnen? Ich weiß es nicht und es ist unmöglich zu sagen.

Doch was ich weiß, ist die Tatsache, dass COMEX-Gold 2020 ein ähnliches Muster wie 2019 zeigt. Erinnern Sie sich an die Preisspitze nahe 1.560 Dollar Ende August 2019. Es konsolidierte seine Gewinne dann durch Seitwärtshandel für etwa 90 Tage, bevor es bis Ende des Jahres zurück auf 1.520 Dollar stieg. Ähnlich bildete COMEX-Gold dieses Jahr Anfang August eine Spitze und konsolidiert seine Preiszunahmen derzeit.

Sobald die US-Wahlen hinter uns liegen, werden wir sehr wahrscheinlich eine Preisrally nahe der anfänglichen Hochs beobachten können, bevor das Jahr zu Ende ist. Nutzen Sie Ihre Zeit also weise. Verstehen Sie, dass durch Banken angetriebene Algorithmenkorrelationen immer nur temporär sind, da die Fundamentaldaten sie letztlich überwältigen. Erhöhen Sie Ihre Edelmetallsammlung in Vorbereitung deutliche höherer Preise 2021.

© Craig Hemke
TF Metals Report

Der Artikel wurde am 13. Oktober 2020 auf www.sprottmoney.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/468256--Ueberleben-der-Algorithmushoelle.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).